

VERTRAG ÜBER DIE INTERNATIONALE ZUSAMMENARBEIT AUF DEM GEBIET DES PATENTWESENS

PCT

INTERNATIONALER VORLÄUFIGER PRÜFUNGSBERICHT
(Artikel 36 und Regel 70 PCT)

Aktenzeichen des Anmelders oder Anwalts P800753WO/1	WEITERES VORGEHEN siehe Mitteilung über die Übersendung des internationalen vorläufigen Prüfungsberichts (Formblatt PCT/IPEA/416)	
Internationales Aktenzeichen PCT/EP 03/07213	Internationales Anmeldedatum (Tag/Monat/Jahr) 05.07.2003	Prioritätsdatum (Tag/Monat/Jahr) 25.07.2002
Internationale Patentklassifikation (IPK) oder nationale Klassifikation und IPK B62D25/08		
Anmelder DAIMLERCHRYSLER AG et al.		

1. Dieser internationale vorläufige Prüfungsbericht wurde von der mit der internationalen vorläufigen Prüfung beauftragten Behörde erstellt und wird dem Anmelder gemäß Artikel 36 übermittelt.


2. Dieser BERICHT umfaßt insgesamt 4 Blätter einschließlich dieses Deckblatts.

☒ Außerdem liegen dem Bericht ANLAGEN bei; dabei handelt es sich um Blätter mit Beschreibungen, Ansprüchen und/oder Zeichnungen, die geändert wurden und diesem Bericht zugrunde liegen, und/oder Blätter mit vor dieser Behörde vorgenommenen Berichtigungen (siehe Regel 70.16 und Abschnitt 607 der Verwaltungsrichtlinien zum PCT).

Diese Anlagen umfassen insgesamt 5 Blätter.

3. Dieser Bericht enthält Angaben zu folgenden Punkten:

- I ☒ Grundlage des Bescheids
- II ☐ Priorität
- III ☐ Keine Erstellung eines Gutachtens über Neuheit, erfinderische Tätigkeit und gewerbliche Anwendbarkeit
- IV ☐ Mangelnde Einheitlichkeit der Erfindung
- V ☒ Begründete Feststellung nach Regel 66.2 a)ii) hinsichtlich der Neuheit, der erfinderischen Tätigkeit und der gewerblichen Anwendbarkeit; Unterlagen und Erklärungen zur Stützung dieser Feststellung
- VI ☐ Bestimmte angeführte Unterlagen
- VII ☐ Bestimmte Mängel der internationalen Anmeldung
- VIII ☐ Bestimmte Bemerkungen zur internationalen Anmeldung

Datum der Einreichung des Antrags 28.11.2003	Datum der Fertigstellung dieses Berichts 02.09.2004
Name und Postanschrift der mit der internationalen Prüfung beauftragten Behörde  Europäisches Patentamt - P.B. 5818 Patentlaan 2 NL-2280 HV Rijswijk - Pays Bas Tel. +31 70 340 - 2040 Tx: 31 651 epo nl Fax: +31 70 340 - 3016	Bevollmächtigter Bediensteter Schultze, Y Tel. +31 70 340-1092



I. Grundlage des Berichts

1. Hinsichtlich der **Bestandteile** der internationalen Anmeldung (*Ersatzblätter, die dem Anmeldeamt auf eine Aufforderung nach Artikel 14 hin vorgelegt wurden, gelten im Rahmen dieses Berichts als "ursprünglich eingereicht" und sind ihm nicht beigefügt, weil sie keine Änderungen enthalten (Regeln 70.16 und 70.17)*):

Beschreibung, Seiten

2-6 in der ursprünglich eingereichten Fassung
1; 1a eingegangen am 06.08.2004 mit Schreiben vom 04.08.2004

Ansprüche, Nr.

1-9 eingegangen am 06.08.2004 mit Schreiben vom 04.08.2004

Zeichnungen, Blätter

1/6-6/6 in der ursprünglich eingereichten Fassung

2. Hinsichtlich der **Sprache**: Alle vorstehend genannten Bestandteile standen der Behörde in der Sprache, in der die internationale Anmeldung eingereicht worden ist, zur Verfügung oder wurden in dieser eingereicht, sofern unter diesem Punkt nichts anderes angegeben ist.

Die Bestandteile standen der Behörde in der Sprache: zur Verfügung bzw. wurden in dieser Sprache eingereicht; dabei handelt es sich um:

- ☐ die Sprache der Übersetzung, die für die Zwecke der internationalen Recherche eingereicht worden ist (nach Regel 23.1(b)).
- ☐ die Veröffentlichungssprache der internationalen Anmeldung (nach Regel 48.3(b)).
- ☐ die Sprache der Übersetzung, die für die Zwecke der internationalen vorläufigen Prüfung eingereicht worden ist (nach Regel 55.2 und/oder 55.3).

3. Hinsichtlich der in der internationalen Anmeldung offenbaren **Nucleotid- und/oder Aminosäuresequenz** ist die internationale vorläufige Prüfung auf der Grundlage des Sequenzprotokolls durchgeführt worden, das:

- ☐ in der internationalen Anmeldung in schriftlicher Form enthalten ist.
- ☐ zusammen mit der internationalen Anmeldung in computerlesbarer Form eingereicht worden ist.
- ☐ bei der Behörde nachträglich in schriftlicher Form eingereicht worden ist.
- ☐ bei der Behörde nachträglich in computerlesbarer Form eingereicht worden ist.
- ☐ Die Erklärung, daß das nachträglich eingereichte schriftliche Sequenzprotokoll nicht über den Offenbarungsgehalt der internationalen Anmeldung im Anmeldezeitpunkt hinausgeht, wurde vorgelegt.
- ☐ Die Erklärung, daß die in computerlesbarer Form erfassten Informationen dem schriftlichen Sequenzprotokoll entsprechen, wurde vorgelegt.

4. Aufgrund der Änderungen sind folgende Unterlagen fortgefallen:

- ☐ Beschreibung, Seiten:
- ☐ Ansprüche, Nr.:
- ☐ Zeichnungen, Blatt:

5. ☐ Dieser Bericht ist ohne Berücksichtigung (von einigen) der Änderungen erstellt worden, da diese aus den angegebenen Gründen nach Auffassung der Behörde über den Offenbarungsgehalt in der ursprünglich eingereichten Fassung hinausgehen (Regel 70.2(c)).

(Auf Ersatzblätter, die solche Änderungen enthalten, ist unter Punkt 1 hinzuweisen; sie sind diesem Bericht beizufügen.)

6. Etwaige zusätzliche Bemerkungen:

V. Begründete Feststellung nach Artikel 35(2) hinsichtlich der Neuheit, der erfinderischen Tätigkeit und der gewerblichen Anwendbarkeit; Unterlagen und Erklärungen zur Stützung dieser Feststellung

- | | |
|--------------------------------|--|
| 1. Feststellung | |
| Neuheit (N) | Ja: Ansprüche 1-9
Nein: Ansprüche |
| Erfinderische Tätigkeit (IS) | Ja: Ansprüche 1-9
Nein: Ansprüche |
| Gewerbliche Anwendbarkeit (IA) | Ja: Ansprüche: 1-9
Nein: Ansprüche: |

2. Unterlagen und Erklärungen:

siehe Beiblatt

Zu Punkt V

Begründete Feststellung hinsichtlich der Neuheit, der erfinderischen Tätigkeit und der gewerblichen Anwendbarkeit; Unterlagen und Erklärungen zur Stützung dieser Feststellung

1. Die Anmeldung bezieht sich auf eine Befestigungsanordnung eines Feder- und/oder Dämpferelementes.

2. Das Dokument US-A-2 806 713 wird als nächstliegender Stand der Technik gegenüber dem Gegenstand des Anspruchs 1 angesehen. Es offenbart den Oberbegriff des Anspruchs 1 (siehe Abbildungen 3 und 6).

Der Gegenstand des Anspruchs 1 unterscheidet sich von US-A-2 806 713 durch die Merkmale im kennzeichnenden Teil.

3. Die mit der vorliegenden Erfindung zu lösende Aufgabe kann somit darin gesehen werden, daß bei einer Befestigungsanordnung der eingangs Art, das Feder- und/oder Dämpferelement steifer und stabiler am Hohlträger der Kraftwagenkarosserie abgestützt werden kann.

4. Die Anmeldung stellt die folgende Lösung vor:
Am Untergurt (28) des Hohlträgers (22) ist eine Adapterplatte (42) abgestützt, welche im Einbauzustand unter distanzierender Abstützung mit dem Sockel (40) verspannt ist.

5. Die im unabhängigen Anspruch 1 enthaltenen Merkmale sind aus dem vorliegenden Stand der Technik weder bekannt noch werden sie durch ihn nahegelegt.
Anspruch 1 erfüllt somit die Erfordernisse hinsichtlich Neuheit und erfinderische Tätigkeit (Artikel 33(2) und (3)).

Die Ansprüche 2 bis 9 sind vom Anspruch 1 abhängig und erfüllen damit ebenfalls die Erfordernisse des PCT in bezug auf Neuheit und erfinderische Tätigkeit.

Patentansprüche

1. Befestigungsanordnung eines Feder- und/oder Dämpferelementes (20) an einem durchgehend verlaufenden Hohlträger (22) einer Kraftwagenkarosserie, aus dessen Untergurt (28) eine Durchtrittsöffnung (30) für das Feder- und/oder Dämpferelement (20) ausgespart ist, wobei über das Feder- und/oder Dämpferelement (20) ein Radführungsglied des Kraftwagens über ein lastverteilendes Stützmittel (38) am Hohlträger (22) befestigt ist, wobei Feder- und/oder Dämpferelement (20) den Hohlträger (22) vollständig durchsetzt und aus dem Obergurt (26) des Hohlträgers (22) nach oben herausragt, und wobei das Feder- und/oder Dämpferelement (20) mittels eines radial auskragenden Sockels (40) am Obergurt (26) des Hohlträgers (22) abgestützt ist,
d a d u r c h g e k e n n z e i c h n e t ,
dass am Untergurt (28) des Hohlträgers (22) eine Adapterplatte (42) abgestützt ist, welche im Einbauzustand unter distanzierender Abstützung mit dem Sockel (40) verspannt ist.
2. Befestigungsanordnung nach Anspruch 1,
d a d u r c h g e k e n n z e i c h n e t ,
dass zwischen Sockel (40) und Platte (42) innerhalb des Hohlträgers (22) ein Käfig (44) vorgesehen ist, durch den der Ober- und Untergurt (26,28) des Hohlträgers (22) unter Verstärkung des Trägerquerschnittes miteinander verbunden sind.

3. Befestigungsanordnung nach Anspruch 2,
d a d u r c h g e k e n n z e i c h n e t ,
dass der Ober- und Untergurt (26,28) des Hohlträgers (22) im
Anordnungsbereich des Käfigs (44) unter spitzem Winkel auf-
einander zulaufen.
4. Befestigungsanordnung nach Anspruch 2,
d a d u r c h g e k e n n z e i c h n e t ,
dass eine Unter- und Oberplatte (52,54) des Käfigs (44) etwa
parallel zum zugeordneten Ober- und Untergurt (26,28) des
Hohlträgers (22) verlaufen.
5. Befestigungsanordnung nach Anspruch 4,
d a d u r c h g e k e n n z e i c h n e t ,
dass die Unter- und Oberplatte (52,54) des Käfigs (44) über
eine Rohrhülse (62) miteinander verbunden sind.
6. Befestigungsanordnung nach Anspruch 4,
d a d u r c h g e k e n n z e i c h n e t ,
dass die Unter- und Oberplatte (52,54) des Käfigs (44) über
mehrere Schraubenhülsen (58) miteinander verbunden sind.
7. Befestigungsanordnung nach Anspruch 2,
d a d u r c h g e k e n n z e i c h n e t ,
dass der Käfig (44) als vormontierbare Baugruppe ausgebildet
ist.

8. Befestigungsanordnung nach Anspruch 2,
dadurch gekennzeichnet,
dass der Käfig (44) im Bereich einer Kröpfung (24) des Hohl-
trägers (22) angeordnet ist.

9. Befestigungsanordnung nach Anspruch 8,
dadurch gekennzeichnet,
dass der Hohlträger (22) ein gekröpfter Längsträger im Be-
reich des Radhauses (12) des Kraftwagens ist.

Seite 1

Befestigungsanordnung eines Feder- und/oder Dämpferelementes an
einem Hohlträger einer Kraftwagenkarosserie

Die Erfindung betrifft die Befestigungsanordnung eines Feder- und/oder Dämpferelementes an einem Hohlträger einer Kraftwagenkarosserie der im Oberbegriff des Patentanspruchs 1 angegebenen Art.

Sowohl aus der US-A-2 806 713 wie auch aus der US-A-2 314 505 ist jeweils bereits eine Befestigungsanordnung eines Feder- und/oder Dämpferelementes an einem durchgehend verlaufenden Hohlträger einer Kraftwagenkarosserie als bekannt zu entnehmen, bei der aus einem Untergurt des Hohlträgers eine Durchtrittsöffnung für das Feder- und/oder Dämpferelement ausgespart ist. Dabei durchsetzt das Feder- und/oder Dämpferelement den Hohlträger vollständig und ragt aus dem Obergurt des Hohlträgers nach oben heraus. An dem Obergurt ist als lastverteilendes Stützmittel ein Dämpferdomes befestigt, der mittels eines radial auskragenden Sockels am Hohlträger abgestützt ist.

Außerdem ist aus der DE 198 27 864 C1 bereits eine Befestigungsanordnung bekannt, bei der aus dem Untergurt des Hohlträgers eine Durchtrittsöffnung ausgespart ist, wodurch ein Federelement mit einem oberen Ende in den Hohlträger hineinragt. Mittels des Federelementes ist ein Radführungsglied des Kraftwagens über ein lastverteilendes Stützmittel in Form eines Dämpferdomes am Hohlträger befestigt. Nachteilig bei dieser bekannten Befestigungsanordnung ist es, dass der Abstand zwischen

Seite 1a

Radführungsglied und Hohlträger der Karosserie nicht beliebig vergrößert werden kann, beispielsweise damit ein längeres Feder- und/oder Dämpferelement dazwischen angeordnet werden kann.

Der Erfindung liegt die Aufgabe zugrunde, eine Befestigungsanordnung der eingangs genannten Art zu schaffen, durch welche das Feder- und/oder Dämpferelement steifer und stabiler am Hohlträger der Kraftwagenkarosserie abgestützt werden kann.

<<< weiter mit Seite 2 der ursprünglichen Unterlagen >>>